

Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Hintergrund

Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Zusammen mit der Landesregierung Baden-Württemberg sucht die Allianz für Beteiligung daher das Gespräch mit den Bürgern in Baden-Württemberg. Im Projekt „Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit“ stehen soziale und gesellschaftliche Fragen im Kontext des Klimawandels im Mittelpunkt. Auch der Einfluss der Corona-Pandemie auf diese Themen wird diskutiert.

Regionale Klimagespräche



In möglichst allen der 44 Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg finden **regionale Klimagespräche** statt. Diese werden von zivilgesellschaftlichen Gruppen aus Baden-Württemberg, mit und ohne eingetragener Rechtsform gemeinsam mit ihren Kommunen vor Ort analog oder digital gestaltet. Hierzu stehen pro Land- bzw. Stadtkreis bis zu 3.000 € an Sachkostenförderung für die Durchführung eines regionalen Klimagesprächs zur Verfügung.

Unterstützung bei der Gestaltung des Klimagesprächs gibt es durch eine **Toolbox**. In dieser Toolbox sind u.a. Gestaltungshilfen für analoge und digitale Klimagespräche und Arbeitsmaterialien zu finden. Und diese Toolbox ist im wahrsten Sinne des Wortes eine

Klima-Toolbox. Schon bei der Produktion der Materialien wurde darauf geachtet, dass diese umweltfreundlich hergestellt werden. Zudem stehen die [Inhalte der Box](#) auch zum Download auf der Seite der regionalen Klimagespräche bereit.

Kleinprojektförderung

Für die bei den regionalen Klimagesprächen entwickelten Projektideen können bei der Allianz für Beteiligung Fördermittel für eine **Kleinprojektförderung** von bis zu 2.000 € beantragt werden.



Die Ergebnisse und Impulse aller regionalen Klimagespräche in Baden-Württemberg werden von der Allianz für Beteiligung gebündelt. Sie werden dann in digitalen und analogen **Begleitveranstaltungen** an die Landespolitik in Baden-Württemberg vermittelt.

Voraussetzung für die Entstehung des Programms

Für die Umsetzung war maßgeblich, dass durch einen politischen Impuls das Programm aufgesetzt wurde. Das Staatsministerium mit der Stabstelle Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung hat zusammen mit der Allianz für Beteiligung das Programm entwickelt und ist Fördergeber. Die Allianz für Beteiligung hat das Programm mit Blick auf die Bedürfnisse der zivilgesellschaftlichen Akteure ausgestaltet und ist für die Umsetzung verantwortlich.

Bei der Entwicklung des Programms war eine Begleitgruppe ein wichtiger Faktor, um von Anfang an, das Programm gut abgestimmt aufzusetzen. In der Begleitgruppe kommen in regelmäßigen Abständen Vertreter*innen aus Politik, Verbänden, Kirche und Bildung zusammen, um das Programm stetig weiterzuentwickeln.

Informationen und Antragstellung

Linda Ammon, M.A.

Projektleitung

Allianz für Beteiligung e.V.

Königstraße 10 A

70173 Stuttgart

Tel.: 0711 / 218 291 008

Fax: 0711 / 335 000 66

E-Mail: Linda.Ammon@afb.bwl.de

Web: www.allianz-fuer-beteiligung.de/beteiligung-aktuell/dialog-zu-klimaschutz-und-klimagerechtigkeit/

Ein Projekt von:



In Kooperation mit der
Landesregierung Baden-Württemberg

Gefördert von:



Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM

aus Mitteln des
Landes Baden-Württemberg